



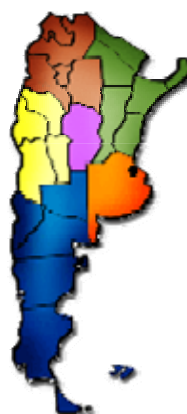
DER ZUG IN DIE WOLKEN



DIE KIRCHE VON SALTA

## ARGENTINIEN – KENNEN UND LIEBEN LERNEN

### 23 TAGE NORD-ARGENTINIEN ERLEBNIS-REISE



Tag	1	Abflug in Europa		
Tag	2	Ankunft in Buenos Aires und weiterfahrt nach Rosario		
Tag	3	Rosario	-	Cordoba
Tag	4	Cordoba	-	Tucuman
Tag	5	Tucuman	-	Tafi del Valle - Cafayate
Tag	6	Cafayate	-	Salta
Tag	7	Salta		Tren a las Nubes (Zug in die Wolken)
Tag	8	Salta	-	Purmamarca - Nat. Park Calilegua
Tag	9	Natioinalpark Calilegua		
Tag	10	Calilegua	-	Cafayate
Tag	11	Cafayate	-	Cachi
Tag	12	Cachi	-	Salta
Tag	13	Salta	-	Seanz Peña
Tag	14	Seanz Peña	-	Posadas
Tag	15	Posadas	-	San Ignacio - Foz de Iguazu
Tag	16	Iguazu		
Tag	17	Iguazu		
Tag	18	Iguazu	-	Pasos de los Libres
Tag	19	Pasos de los Libres	-	Nat. Park El Palmar
Tag	20	El Palmar	-	Buenos Aires
Tag	21	Buenos Aires		

**Gotours24**  
**Walldorfer Str. 18**  
**68789 St.Leon-Rot**

Tel 06227 357797 Fax 06227 357728 Mail

[info@gotours24.de](mailto:info@gotours24.de) [www.gotours24.de](http://www.gotours24.de)

Tag 22 Buenos Aires - Abflug nach Europa  
 Tag 23 Ankunft zu Hause



DER BERG DER 7 FARBEN



ANDEN-LAMA

**REISEBESCHREIBUNG**

- Tag 1 Abflug in Europa
- Tag 2 **Ankunft in Buenos Aires und weiterfahrt nach Rosario.**  
 Nach der Begrüßung auf dem Flughafen, machen Sie Bekanntschaft mit unserem Auto, und rund drei Stunden später sind wir in Rosario. Wir beziehen das Hotel, und sehen uns danach die Sehenswürdigkeiten der Stadt an. Am Abend haben Sie die Gelegenheit ein großes, saftiges argentinisches Rinder-Steak zu genießen.
- Tag 3 **Nach dem Frühstück geht die Fahrt durch die legendäre Pampa, vorbei an riesigen Korn- und Sonnenblumenfelder, aber wir bekommen auch einen Teil der 55 Millionen Rinder zu Gesicht, welche in Argentinien leben.**  
 Nach rund vier Stunden kommen wir in Cordoba, unserem heutigen Etappenziel an.  
 Cordoba ist geographisch das Zentrum der Republik Argentinien. Man sagt, das nirgends auf der Welt der Nachthimmel so funkelnd, so sternreich sei wie in Cordoba.  
 Wir haben genügend Zeit, um uns von der Schönheit dieser Universitäts-Stadt zu überzeugen.
- Tag 4 **Bereits heute tauchen wir tief im Norden von Argentinien ein. Wir kommen heute in Tucuman an.**  
 Die Stadt hat einen einzigartigen Charakter, und erinnert mit ihren barocken Gebäuden, den Patrizierhäusern und den ehrwürdigen Kirchen an die koloniale Vergangenheit der Stadt.  
 Heute wird hier vor allem Zuckerrohr und Tabak angebaut.
- Tag 5 **Heute erleben wir einen ersten Höhepunkt unserer Erlebnisreise.**  
 Wir fahren durch das Tafi del Valle Tal bis nach Cafayate. Das rund 2000 Meter hoch gelegene Tafi del Valle ist der Mittelpunkt eines prächtigen Tales, 109 km von der Provinzhauptstadt Tucuman entfernt. Eine Bergstraße führt uns an vielen malerischen Ortschaften vorbei. Alle zwei- dreihundert Meter ein anderer Ort, mit freundlichen Menschen, grünen Almen, weidendem Vieh, überall Berge, blauer Himmel und ein angenehmes Klima.

---

**Gotours24**  
**Walldorfer Str. 18**  
**68789 St.Leon-Rot**

Tel 06227 357797 Fax 06227 357728 Mail

[info@gotours24.de](mailto:info@gotours24.de) [www.gotours24.de](http://www.gotours24.de)

In El Mollar haben wir Gelegenheit die Menhires (stehende Steine) zu bewundern. Diese Dolmen, die bisweilen ueber zwei Meter gross sind, wurden erst vor ein paar Jahren an diesem Taleingang zusammengetragen. Das Tafi del Valle Tal ist uebersaet mit Behausungen der Ureinwohner Argentiniens, den Indios. Davon zeugen auch die Dutzenden von heiligen Steinzeichen. Die Bergstrasse windet sich hinauf bis auf 3000 Meter zur Wasserscheide El Infiernillo, was soviel heisst wie kleine Hoelle. Hier sind auch immer einige Anden-Lamas zu sehen. Weiter geht die Fahrt bergab nach Quilmes. Hier statten wir den altertuemlichen Ruinen der Indio Stadt einen Besuch ab. Wir erklimmen in rund 40 Minuten diese riesige Eingeborenen Festung. Von oben haben wir einen interessanten Ueberblick, auf den weitlaeufigen Komplex, und koennen erahnen wie fortgeschritten die Indios damals schon lebten. Nach weiteren 60 Kilometer erreichen wir das reizende Weinstaedtchen Cafayate, wo wir in der sehr gemuetlichen Hosteria von Lilian absteigen.



IN DER PROVINZ VON SALTA

- Tag 6 Der sechste Reisetag bringt uns in die Provinz von Salta. Die Provinz ist von ueberwaeltigender Schoenheit. Wir sind insgesamt 6 Tage in der Provinz von Salta. Ein Tag wird spektakulaerer als der andere. Salta wurde 1582 gegruendet und bietet mit seinen meist nur zweistöckigen Haeuser einen freundlichen Anblick. Der Mittelpunkt der Stadt bildet die Plaza 9 de Julio mit ihren hohen Palmen und der Kathedrale, ein Barockbau mit hochragender Kuppel. Salta ist auch die Hochburg der argentinischen Folklore, viele der bekannten Gruppen, wurden hier entdeckt. Wir werden es nicht versaeumen so eine oder zwei Folklore Darbietungen zu besuchen. Nachdem wir unsere Zimmer in der Hosteria bezogen haben, koennen wir noch ein wenig die Stadt erforschen.
- Tag 7 Ein weiterer Hoehepunkt wartet auf uns. Morgens kurz vor sieben Uhr brechen wir auf und begehen uns zum nur wenige Minuten entfernten Bahnhof. Hier wartet der Tren a las Nubes. ( Zug in die Wolken ) auf Sie. Eine grossartige Ingenieurleistung ! Er verwendet keine Zahnraeder, nur mit Hilfe von Kehren und Spiralen meistert er den Aufstieg auf 4279 Meter. Dort haelt er schliesslich am La Polvorilla-Viadukt (63 Meter hoch und 224 Meter lang), einer eindrucksvollen Spannbruecke aus Stahl. Waehrend des Aufstiegs bekommen wir unvergessliche Bilder zu sehen und von oben hat man eine atemberaubende Aussicht auf die Andenlandschaft.

Ein Arzt fährt mit, falls jemand Herz-oder Kreislaufprobleme hat.  
Der Zug verfügt über Speisewagen, und ist auch sonst äußerst komfortabel eingerichtet.  
Die ganze Szenerie dauert rund 14 Stunden, aber man ist sich einig :  
Die Reise war ihre Zeit wert.



TUCAN



CHILLI ERNTE

- Tag 8** Es geht Schlag auf Schlag weiter. Wir besuchen heute das Dorf Purmamarca. Schon auf der Fahrt dorthin, welche uns durch die Quebrada de Humahuaca ein tiefeingeschnittenes Flusstal führt werden wir verwöhnt.  
Gelbe Kalksteine, von Jahrtausende alten Regen gewaschen und zu bizarren Formen umgebildet : Säulen, Kegel, Sphinxen.  
Der Phantasie sind keine Grenzen gesetzt.  
Unzählige Farben leuchten im Sonnenschein. Die Gesteine schimmern in blauen, roten, ockergelben und grünen Tönen.  
Purmamarca wurde Ende des 16. Jahrhunderts gegründet und liegt auf einer Höhe von 2192 Meter. Das Wort Purmamarca stammt aus der Aymarasprache und bedeutet soviel wie der „Ort im Jungfermland“  
Das malerische Dorf liegt am „Cerro de los Siete Colores“ (Siebenfarbiger Berg) der eine prächtige Atmosphäre schafft.  
Praktisch der ganze Dorfplatz sowie die Straßen wurden mit Lehmziegeln gebaut.  
In der Kirche sind Gemälde von Cuzco zu bewundern.  
Auf dem Hauptplatz geht es kunterbunt zu, denn hier ist täglich ein reger Marktbetrieb.  
Vom Lama-Pullover, über Toepfereien, gewebte Teppiche, Ponchos und Trachten ist alles erhältlich.  
Nachdem wir diese Bilder so richtig genossen haben, fahren wir durch romantische Naturlandschaften in den Nationalpark Calilegua,  
Wir übernachten in der lieblichen Hosteria Posada del Sol.
- Tag 9** Nationalpark Calilegua  
Den ganzen Tag erforschen wir zusammen den Nationalpark.  
Die subtropische Vegetation ist atemberaubend. Hier leben über 250 verschiedene Vogelarten aber auch viele vom Aussterben bedrohte Tiere wie der Jaguar, Ozelot und Taruga. Hirsche, Rehe, Hasen und Wildschweine gibt es in rauen Mengen.  
Die steilen Berghänge erreichen eine Höhe von gut 3000 Meter, der Wald liegt bis zu 1600 Meter hoch, kurz eine vielfältige und außergewöhnliche Flora und Fauna warten auf uns. Wirkliche Natur pur.



PROVINZ VON SALTA

- Tag 10** Nach dem Fruehstueck brechen wir auf. Unser Ziel ist sie Stadt Cafayate. Eine faszinierende Gebirgsfahrt erwartet uns. Auf der Nationalstrasse fahren wir durch das Lerma Tal bis nach La Viña. Hier wurden einst die ersten Weinkulturen von den Jesuiten angelegt. In la Viña biegen wir ab in die Provinzstrasse, die uns nach Alemania bringt, wo die maerchenhafte Schlucht Quebrada de las Conchas beginnt. Ein kurvenreicher Weg immer am Rio de las Conchas entlang. Steingebilde in den verschiedensten Formen, und ein aussergewöhnliches Farbenspiel von Gelb, Gruen, Blau und Violett setzen uns in Erstaunen. 90 Kilometer fahren wir durch diese Traumlandschaft. Selbstverstaendlich machen wir wie immer einige Zwischenstops, und durchstreifen die Umgebung und halten Ausschau nach Lamas und Wildschweinen. In Cafayate angekommen, beziehen wir unsere Zimmer in der originellen Hosteria von Lilian. Cafayate liegt 1.660 m hoch, rund um das Staedtchen wird Wein angebaut. Wir werden es nicht versaeumen diesen zu degustieren.
- Tag 11** Wieder erwartet uns ein absoluter Hoehepunkt unserer Erlebnisreise. Auf dem Weg nach Cachi, dem wohl schoensten Indio-Dorf in ganz Argentinien, fuehrt unser Weg durch eine einmalig schoene Natur. Nach San Carlos beginnt wieder ein kurvenreicher Weg mit jeweils herrlichen Ausblicken. Man hat oft die Vorstellung, als wuerden die Bergriesen den Weg versperren wollen, und dann wieder den Eindruck der absoluten Einsamkeit wie in einer Mondlandschaft wegen der absonderlichen, fantastischen Erdformationen. Hier lohnt es sich die naechsten 5 km zu Fuss in Angriff zu nehmen. Wir bekommen die bizarrsten Steingebilde, in den wunderlichsten Formen zu sehen. Viele bekommen Gaensehaut. Und wiederum dieses aussergewöhnliche Farbenspiel in allen erdenklichen Nuancen. Kurze Zeit spaeter fahren wir durch saftig gruene Taeler, es ist einfach unmoeglich soviel Schoenheit zu beschreiben. Hier lebt auch der Puma, und wenn wir Glueck haben, kreuzt der eine oder andere unsere Wege. Bald tauchen die ersten Chili-Felder auf, zur Zeit der Ernte ein herrlicher Anblick. Rot wohin das Auge blickt.

Cachi ist das Zentrum des Pfefferanbaus.

Ein zauberhafter Flecken am Fusse des schneebedeckten Bergriesen, des 6.250 Meter hohen Cachi.

Hier scheint die Zeit stehen geblieben zu sein. Ein malerisches Dorf mit engen Gassen, und einem eindrucksvollen archaologischen Museum.

- Tag 12 Wir setzen unsere Reise fort durch eine weite Pampa, durch eine kahle, wuestenartige Welt. Hier ist das Lama zu Hause, und bestimmt werden wir auf eine oder mehrere Herden stossen. Bewegt man sich langsam auf die Tiere zu, kommt man bis auf rund 20 m an sie heran. Am besten behaelt man den Macho (das Leittier) im Auge, denn er beobachtet jede Bewegung von uns, und auf seinen Befehl ergreift die ganze Herde die Flucht. Ebenfalls unzählige wilde Esel haben sich hier niedergelassen, und blockieren, stur wie sie nun eben mal sind, unsere ohnehin nicht gerade breite Naturstrasse.  
Ein paar Minuten spaeter erreichen wir den Nationalpark Los Cardones. Hier gedeiht der Kandelaber Kaktus praechtig, und links und rechts der Strasse stehen tausende und abertausende dieser so herrlich fotogenen und bis zu 6 m hohen Kakteen.  
Bei Cachi Pampa beginnt erneut eine Steigung. In Zickzack-Kurven, und zwar mehrere hundert, geht es staendig bergauf bis ueber die Wolken. Ein Panorama von gigantischer Schoenheit erwartet uns.  
Ein Muehlstein belehrt uns, dass wir uns nunmehr auf 3.620 Meter ueber Meer befinden, vermutlich werden es aber nur 3.260 Meter sein.  
Nach San Fernando durchqueren wir die Quebrada de Escoipe, und sind erstaunt ueber die Vielfarbigkeit der Berge und Felsen.  
Dazwischen rauscht das kristallklare Wasser des Rio Escoipe, rechts und links gruessen baumhohe Kakteen.  
Eine Stunde spaeter sind wir zurueck in der Stadt Salta.
- Tag 13 Frueh am Morgen brechen wir auf, fahren durch die abwechslungsreichsten Landschaften und erreichen am Nachmittag die Stadt Saenz Peña.  
Wir wohnen im Hotel Presidente.  
Am Abend laden wir Sie zum Asado-Essen ein.
- Tag 14 Unser heutiges Ziel ist Posadas. Wiederum sind die Landschaftsbilder aeusserst vielseitig, und bereits kurz nach Mittag treffen wir in Posadas ein. In dieser Grenzstadt geht es stets quirlig zu und her, Sie werden sich davon ueberzeugen koennen.
- Tag 15 Heute brechen wir auf nach Iguazu, wo uns drei weitere spektakulaere Tage erwarten. Iguazu kommt aus der Indiosprache und heisst : Das grosse Wasser. Unterwegs machen wir aber noch einen ausgiebigen Zwischenhalt, und besuchen San Ignacio.  
Hier steht die wichtigste von insgesamt 12 Missionsruinen die es in Argentinien gibt. San Ignacio Mini. Anfangs des 17. Jahrhunderts gegruendet, wohnten dort etwa 4.000 bis 5.000 Indianer.  
Die Ruinen stehen unter Denkmalschutz, nachdem man sie erst gegen Ende des 19. Jahrhundert wiederentdeckt hat.  
Auf unserer Fahrt nach Fox do Iguazu in Brasilien, goennen wir uns bei den Grutas Indio einen ausgiebigen Zwischenhalt, bei schoenem Wetter (und es ist zu 95 % schoen) koennen wir hier in dieser idyllischen Ruhe einen kleinen Picknick veranstalten.  
Am Nachmittag treffen wir im Hotel un Foz do Iguazu ein.



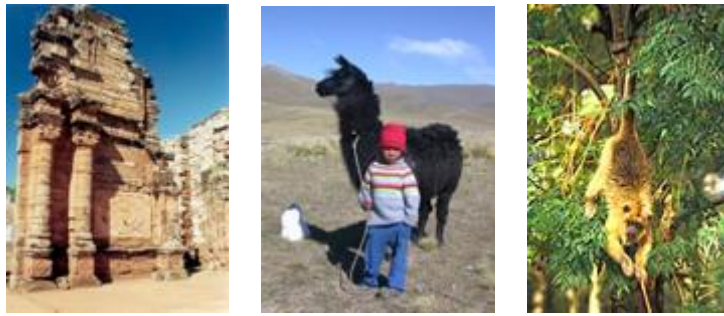
PROVINZ VON SALTA

- Tag 16 Die Wasserfaelle !**  
An der Grenze von Argentinien, Brasilien und Paraguay befinden sich die berühmten Wasserfaelle von Iguazu, die zu den grössten Natursehenswuerdigkeiten der Welt zaehlen.  
Sie liegen mitten in Urwald, in einem Naturschutzgebiet, so dass die urspruengliche, wilde Landschaft nahezu unberuehrt erhalten blieb.  
Der 1.200 Meter breite Rio Iguazu stuerzt sich in einem Halbkreis von 2.700 Metern Laenge in 250 kleinen und 25 grossen Wasserfaellen ueber 70 Meter senkrecht in eine tiefe Schlucht, gewaltige Gischtmassen verspruehend und die Gegend mit einem unaufhoerlichen dumpfen Brausen und Grollen erfuellend.  
Hier verspuert man ueber der Allmacht der Natur das Gefuehl menschlicher Winzigkeit.  
Heute besuchen wir die argentinische Seite, welche uns auf ausgezeichneten Fusswegen die Moeglichkeit gibt bis in die unmittelbare Naehel der Faelle zu gelangen.  
Sie erleben ein ueberwaeltigendes Schauspiel.  
Ausser den imposanten Wasserfaellen, sollte man nicht vergessen, auch ein Auge auf die uebrige Natur zu werfen.  
Es gibt eine Vielzahl von Orchideen, baumhohe Farne, Lianen, Luftwurzeln und vieles mehr.  
Eine reiche Vogelwelt und Riesenschmetterlinge in den leuchtensten Farben sind in grossen Mengen zu sehen – alles in allem :  
Der Zauber einer verschwenderischen Natur.
- Tag 17** Heute statten wir der brasilianischen Seite unseren Besuch ab.  
Wie gestern erleben wir eine Natur pur. Waehrend wir gestern bis auf wenige Meter an die Faelle herankamen, haben wir heute einen sehr eindrucksvollen Gesamtueberblick.  
Am Nachmittag sollte man es nicht versaeumen, sich den grössten Vogel-Park von Lateinamerika anzusehen.  
Hier leben hunderte von Vogelarten, es hat ueber 30 verschiedene Sorten von Tucanen, die es sehr zu schaeetzen wissen, wenn man von ihnen Portrait-Fotos schieisst. Der Park ist sehr idyllisch mitten im Urwald angelegt, und auch die Geraeuschkulisse der verschiedenen Voegel, vermischt mit dem plaetschern von Wasserfaellen, - einfach schoen.



WASSERFAELLE VON IGUAZU

- Tag 18** Von heute an geht es „abwaerts“ wir fahren in drei Tagen nach Buenos Aires. Unsere erste Station heisst Pasos de los Libres. Wiederum fahren wir durch farbenpraechtige, abwechslungsreiche Landschaften. Wir wohnen im 4 Sterne Hotel Alejandro.
- Tag 19** Weiter geht die Fahrt immer dem Rio Uruguay entlang, vorbei an riesigen Sojafeldern, bis wir am Nachmittag fast beim Eingan zum Nationalpark El Palmar ankommen. Wir wohnen in originell umgebauten Eisenbahnwagen, in idyllischer Ruhe. Wer moechte kann hier Reiten, oder eine Kanufahrt absolvieren, mit etwas Glueck sehen wir eine oder mehrere Familien von Wasserschweinen.
- Tag 20** Nach dem Fruehstueck brechen wir auf, und besuchen den Nationalparl El Palmar. Hier gedeihen hunderttausende der schlanken und bis zu 12 Meter hohen Yatay-Palmen. Einige Exemplare sind ueber 800 Jahre alt. Eine zauberhafte Stimmung – halten Sie die Kamera bereit. Im weiteren gibt ea auch hier gut intakte Ruinen der Indios zu besichtigen. Mit diesen herrlichen Eindruecken im Kopf, geht es weiter Richtung Buenos Aires, welches wir am Nachmittag erreichen. Man muss in die Stadt eintauchen um ihre ganz besonderen Reize zu spueren. Wir sehen uns einige Sehenswuerdigkeiten der Stadt an. Nach dem Abendessen sollten wir den Abend Stilgerecht in einem Tango Lokal beschliessen. Man erwarte jedoch keine jener total ueberteuerten Shows, welche nur fuer Touristen aufgezogen werden, kein supersportlicher Ruckzuck, vorgefuehrt von ausgehungerten Skelettfiguren. In seiner Urheimat tanzen alle den Tango, auch die braven buergerlichen Ehepaare, und auch die rundlichen Grossvaeter und Grossmuetter. Der Tango ist Ausdruck des Lebens, manchmal auch des Leidens.
- Tag 21** Noch steht uns ein ganzer Tag zur Verfuegung um die Stadt mit seinen vielen Highlights kennen zu lernen. Je nach Wetter, und den Interessen der Reisenden, gestalten wir ein Ganz -Tages-Programm, nach vorheriger Absprache.
- Tag 22** Langsam heisst es Abschied nehmen. Inzwischen sind wir sicher Freunde geworden, so ist es jeweils gar nicht so einfach sich zu verabschieden. Nachdem Fruehstueck transferieren wir zum internationalen Flughafen. Bereits in der Luft duerfen Sie in Erinnerungen schwelgen, und versuchen das erlebte zu verarbeiten.



Der Preis dieser Reise ist € 1680.- Basis Doppelzimmer  
ab Buenos Aires / bis Buenos Aires

**UNSERE LEISTUNGEN :**

Alle Uebernachtungen in Hotels oder originellen Hosterias  
inklusive Fruehstueck

Saemtliche weiteren Transportkosten mit unserem Auto

Alle Eintritte in die Nationalparks

Persoenliche Betreuung

Einladung zum Asado-Essen

**REISEDATEN :**

08.05.05	BIS	30.05.05
12.06.05	BIS	04.07.05
10.07.05	BIS	01.08.05
14.08.05	BIS	05.09.05
11.09.05	BIS	03.10.05
09.04.06	BIS	01.05.06
07.05.06	BIS	29.05.06
04.06.06	BIS	26.06.06
02.07.06	BIS	24.07.06
30.07.06	BIS	21.08.06

oder nach Vereinbarung

==== ausverkauft

**Kommentare zu dieser Reise :**



**Gitta und Michael**

**Die Reise nach Salta ist fuer uns etwas ganz besonderes gewesen. Ein Urlaub um sich in Land und Leute zu verlieben.  
Ein Dank an Peter und Ursula fuer Ihre persoenliche und liebevolle Betreuung.**



**Jochen, Anja, Blacky, Grit und Ivo**

**Die Reise war echt SUPER, mit einer tollen Stimmung und Naturlandschaften von unbeschreiblicher Schoenheit.  
Da gab es einfach nichts zu bemaengeln.**

**Bemerkung:**

**Das Reiseprogramm kann abgeaendert werden falls die klimatischen Bedingungen unguenstig sind, oder Zugangsmoeglichkeiten / Naturgeschehen die Sicherheit oder das Wohlbefinden der Passagiere gefaehrden.**